

Informationen und Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis zum
20. Februar 2012

Fax 030 / 49 85 56 93

Name, Vorname

Einrichtung

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

**Den Kostenbeitrag habe ich auf das Konto des
DNRfK/ ENSH Deutschland überwiesen:
Kurs 12/2 FtQ Herdecke
Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00
Kontonummer: 2295440026**

Datum, Unterschrift Teilnehmer/in

Datum und Ort

Grundkurs: 17. April 2012
Zeit : 09.15 Uhr – 16:00 Uhr

Aufbaukurs: 19. Juni 2012
Zeit : 09.15 Uhr – 16:00 Uhr

Kosten: 295,00 € (DNRfK-Mtgl.)
335,00 € (Nicht-Mitglieder)
incl. Getränke, Mittagessen,
Tagungsunterlagen

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus
Herdecke
Gerhard-Kienle-Weg 4
58313 Herdecke

Dozent: Dipl. Psych. Peter Lindinger

Kontakt

**Bei Fragen oder Interesse an einer Schulung
oder Workshop in Ihrer Einrichtung wenden Sie
sich bitte an das**

DNRfK Büro
Pettenkoferstrasse 16-18
10247 Berlin
Tel.: 030 49 85 56 91
rustler@healthcare-plus.net
www.rauchfrei-plus.de



plus
rauchfrei

Das ABC der
Raucherberatung &

Fax-to-
Quit

**Schulung in Raucherberatung und
Organisation proaktiver Beratung
bei der BZgA-Telefonberatung zur
Rauchentwöhnung**



GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE



rauchfrei plus
Gesundheitseinrichtungen
für Beratung und
Tabakentwöhnung



ENSH
GLOBAL NETWORK
FOR TOBACCO FREE
HEALTH CARE SERVICES
Deutschland



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Einladung

Wenn für viele das Thema Rauchen in der Gastronomie abgehakt scheint, gibt es gerade in den Kliniken und Gesundheitseinrichtungen zur Behandlung von Raucherinnen und Rauchern viel zu tun!

Denn die besondere Situation eines stationären Klinikaufenthaltes birgt eine große Chance für rauchende Patientinnen und Patienten. Eine Erkrankung erhöht die gesundheitliche Achtsamkeit und die Patientinnen und Patienten sind während dieser Zeit für einen Rauchstopp besonders empfänglich. Ein Rauchstopp bietet zudem günstige Effekte auf ihren Krankheitsverlauf und u. U. auf die Länge des Klinikaufenthaltes.

Das Klinikteam spielt dabei eine entscheidende Rolle. Es ist wissenschaftlich belegt, dass eine Aufforderung zum Rauchstopp durch das medizinische Fachpersonal zu einer 30%igen Erhöhung der Entwöhnungsversuche führt.

Je intensiver und vielfältiger die Beratungskontakte sind, desto wirksamer ist die Intervention. Die besten Resultate werden erzielt, wenn sich verschiedene Berufsgruppen in den Kurzinterventionen abgestimmt engagieren.

Entsprechende Konzepte werden mit „rauchfrei PLUS“ im DNRfK entwickelt und die Umsetzung in die Praxis wird über die Vernetzungsangebote unterstützt.

Das DNRfK schult Gesundheitsberufe zum „**ABC der Raucherberatung**“ und arbeitet dabei mit erfahrenen Trainern zusammen. Die Schulung befähigt die TeilnehmerInnen zur Kurzintervention und motivierenden Beratung von Raucherinnen und Rauchern.

Die Kombination mit „**Fax to Quit**“ soll Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen den Einstieg in die Raucherberatung erleichtern, indem die Ansprache und Motivierung vor Ort erfolgt, die Beratung zur Rauchentwöhnung bzw. Rückfallprophylaxe aber durch eine Telefonberatung durchgeführt werden kann.

Für die Teilnahme können **10** Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegenden angerechnet werden.
Identnummer: 20091694



ABC der Raucherberatung & Fax to Quit

Der Kurs **ABC & Fax to Quit** wird von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA gefördert und befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Kurzintervention und motivierenden Beratung von Raucherinnen und Rauchern:

A: alle Patienten zum Rauchen zu befragen und den Rauchstatus zu dokumentieren

B: eine individuelle und motivierende Empfehlung zum Rauchstopp geben

C: zum Ausstieg motivierte RaucherInnen qualifiziert beim Rauchstopp zu unterstützen, in ein Tabakentwöhnungsprogramm weiter zu vermitteln.

Fax to Quit: mittels eines Formulars wird zu einer pro-aktiven Beratung bei der BZgA-Telefonberatung zur Rauchentwöhnung angemeldet.

Dozent: Dipl. Psych. Peter Lindinger

Grundkurs am 17. April 2012

Einführung: Raucherberatung in der Umsetzung der Standards des Deutschen Netzes Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen

Fachlicher Input: Epidemiologie und Diagnostik der Tabakabhängigkeit; Grundlagen der Behandlung der Tabakabhängigkeit, Selbsthilfe, Kurzintervention und andere low-intensity-Maßnahmen; intensive verhaltensbezogene und medikamentöse Interventionen, Konzept Fax-to-Quit.

Persönliche Beratung: Erarbeiten von Veränderungsplänen bei ausstiegswilligen RaucherInnen; Förderung der Änderungsbereitschaft nach der Motivierenden Gesprächsführung bei weniger ausstiegswilligen RaucherInnen (mit Übungen), Angebot von Fax-to-Quit.

Aufbau von Organisation und Struktur: Zuständigkeit, Ressourcen für Tabakentwöhnung, Dokumentation, Nachbetreuung und Organisation von Fax-to-Quit, Teambesprechung, Ziele.

Aufbaukurs am 19. Juni 2012

Teil 1:

Sammlung und Reflektion der praktischen Erfahrung in der Raucherberatung: Was funktioniert gut, was weniger gut? Welche Ziele wurden erreicht?

Welche strukturellen und inhaltlichen Verbesserungsmöglichkeiten zur Beratung und Fax-to-Quit gibt es?

Teil 2:

Tabakentwöhnung bei schwierigen Zielgruppen – Möglichkeiten und Grenzen der Tabakentwöhnung in Gesundheitseinrichtungen, Möglichkeiten und Grenzen von Fax-to-Quit.

Teil 3:

Transfer in die Praxis; Behandlungspläne und Fallgeschichten (mit Übungen); neue Ziele der Raucherberatung

Zusatzworkshop für Kliniken, die Fax to Quit umsetzen: Für Kliniken, die das Programm ABC & Fax-to-Quit umsetzen, bietet das DNRfK kostenfrei Zusatzworkshops zum Erfahrungsaustausch und zur Stabilisierung der Umsetzung in teilnehmenden Kliniken an. DNRfK Mitglieder können sich dadurch auf eine Silberzertifizierung vorbereiten und die Beratungskompetenz nachhaltig in der Organisation zu verankern.

rauchfrei PLUS

Das DNRfK folgt den internationalen Standards des ENSH-Global Netzwerk für rauchfreie Gesundheitseinrichtungen mit Angeboten zur Beratung und Tabakentwöhnung. Seit 2008 hat das Netzwerk mit **rauchfrei PLUS** den Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, Beratungs- und Tabakentwöhnungskonzepte in und mit Gesundheitseinrichtungen zu entwickeln und die Umsetzung zu unterstützen.